



infowilplus.ch

- Orte
- Home
- Wil / Bronschhofen
- Uzwil
- Flawil / Degersheim
- Ober- / Niederbüren
- Niederhelfenschwil
- Zuzwil
- Oberuzwil / Jonschwil
- Südthurgau
- Region
- Spezial
- Business
- Forum
- Über uns

Wil: 04.07.2014



Im Schützenstand Bettenauerweiher, Oberuzwil standen 12 Scheiben zur Verfügung....



....die stets gut besetzt waren.



In Oberbüren bot sich eine weitere Schiessgelegenheit an.



An allen drei Wochenenden herrschte Hochbetrieb.

Ausweichstände mit guter Frequenz

Fünf Ausweichstände ergänzten das Scheibenangebot.

Ernst Inauen

Die hohe Anzahl von über 7'000 Voranmeldungen bewog die Schiesskommission des St.Galler Kantonschützenfestes, die fehlende Kapazität in fünf naheliegenden Schiessanlagen der Region Fürstenland-Toggenburg abzudecken.

Diese Massnahme erwies sich als richtig, konnten doch zahlreiche auswärtige Vereine an den gewünschten Schiessstagen berücksichtigt werden. Diese nahmen gerne die zusätzliche Fahrt vom zentralen Festzentrum in der Thurau Wil zu den Aussenständen in Kauf. Im Umkreis von 20 Kilometern waren alle Anlagen zu erreichen. In allen Ausweichständen meldeten die Standchefs einen reibungslosen Ablauf, eine gute Stimmung und zumeist zufriedene Schützen.

Pistolenschützen in Wil

Im Stand Bettenauerweiher Oberuzwil waren die zwölf elektronischen Scheiben fast durchwegs ausgelastet. Ein gut eingespieltes Team und einsatzfreudige Schülerinnen und Schüler als Warner waren gute Voraussetzungen für den reibungslosen Ablauf an den drei Wochenenden. Die Jugendlichen hatten Spass an ihren Aufgaben und zeigten sich hoch zufrieden mit dem beachtlichen Erlös für die Klassenkasse. Einzig in Flawil war die Beanspruchung der Anlage eher flau. So musste am ersten Wochenende die Anlage geschlossen und die wenigen Benutzer an andere Stände verwiesen werden. Für die Pistolenschützen genügte die Kapazität im Hauptstand Thurau, sodass Oberuzwil nicht geöffnet werden musste.

Ober- und Niederbüren bewährt

Nachdem vorerst die Anlagen in Oberuzwil und Oberbüren vorgesehen waren, erweiterte sich das Angebot auf die Ausweichstände Niederhelfenschwil, Niederbüren und Flawil. In der Schiessanlage Niederbüren stellte der organisierende MSV Niederbüren ähnlich gute Frequenzen fest. Auch hier erwarb sich der Verein mit einer professionellen Organisation, einer gemütlichen Festwirtschaft mit flotter Bedienung und einem eigenen Speisenangebot sehr viel Sympathie. Die Schiessanlage ist bekannt für seine idealen Bedingungen und die gute Infrastruktur. Das bewahrheitet sich auch, als zwei Schützen im Gabenstich die Rangliste anführen. Gute Stimmung herrschte auch in der Schiessanlage Oberbüren. Die zehn Läger seien fast dauernd besetzt, gab Präsident Werner Frick bekannt. Auch Festwirt Viktor Schürpf zeigte sich sehr zufrieden.

Orechbüel mit guter Kritik

In Niederhelfenschwil, wo wie in Niederbüren an den beiden Wochenenden vom 21./22. und 28./29. Juni geschossen wurde, organisierte der SV Orechbüel den Anlass. Die acht elektronischen Scheiben seien an den ersten beiden Tagen zu über 90 % besetzt gewesen, meldete Vereinspräsident Fritz Arn. Schützen aus den Vereinen Haldenstein GR und Rüti-Riggisberg BE bezeichneten die äusseren Bedingungen und den Stand als eher zäh. Das widerlegte jedoch ein Bündner Schütze, der im Gabenstich mit 100, 98 und 97 Punkten eine tolle Passe hinlegte. Die Schützen lobten die gute Organisation und die freundliche Bedienung durch das Wirtschaftspersonal. Auch am zweiten Samstag waren die Bedingungen gut und die Scheiben stets besetzt. Am Sonntag regnete es, was die frohe Stimmung in der Schützenstube jedoch kaum beeinflusste.



Der MSV Niederbüren zeigt sich als freundlicher Gastgeber.



Willi Schönenberger war als Schütze und Funktionär im Einsatz.



Auch der Stand Orechbüel, Niederhelfenschwil empfing Schützen aus der ganzen Schweiz.



Ausgelassene Stimmung in der gemütlichen Schützenstube.



[Artikel per Email weiterempfehlen](#)

Gefällt mir **Tellen** Zeige deinen Freunden, dass dir das gefällt.